
Artikel: " Männerchöre vor dem Aus " Chorlive 2/2016

Die in dieser Rubrik Leserbriefe abgedruckten Beiträge sind Meinungsäußerungen des Einsenders und spiegeln nicht die Meinung des Chorverband NRW e.V. wider. Der CV NRW, bzw. die Redaktion der Öffentlichkeitsarbeit behält sich das Recht vor, sinngemäße Kürzungen vorzunehmen und beleidigende und ehrverletzende Texte nicht zu veröffentlichen.

Als Vorsitzender des Männerchores 1905 Schloß Holte, und Sänger in diesem Chor seit 40 Jahren, sind mir die wiederholt beschriebenen Ursachen für die Auflösung von alternden, traditionellen Männerchören lange bekannt und müssen an dieser Stelle nicht wiederholt werden.

Meine Meinung: Zusammenschlüsse von Chören verringern erfahrungsgemäß kaum den Altersdurchschnitt, sie verlängern nur den „Überlebenskampf“ um wenige Jahre. Den Ursachen mit Maßnahmen oder Aktionen zum sicheren Erhalt des Chores entgegen zu wirken, war bei uns wenig erfolgreich. Die Dinge laufen lassen, das wollten wir dennoch nicht. Vor zehn Jahren haben wir eine eigenständige Chorformation „Schloß Akkord“ mit Unterstützung unseres Dirigenten gegründet. 20 Sänger zwischen 35 – 50 Jahren, die eher keine Volkslieder singen, konnten seither unter „dem Dach“ des Männerchores singen und finanziell existieren. Die Vorstellung, dass diese Sänger den alternden Männerchor stimmlich verjüngen könnten, mußten wir schon bald verwerfen.

Die von Klaus Lewermann angesprochenen „neuen Ensembles“ haben wirklich andere Netzwerke. Ihre Leidenschaft für das Singen ist meistens ausgerichtet an moderner englischer Chor – und Popmusik. Eine Integration in den Männerchor ist aus diesem Grunde gar nicht möglich! Der alternde Männerchor ist selten in der Lage, sich schwerpunktmäßig auf diese neue „fremdsprachige Chormusik“ einzustellen. Hier gilt auch besonders der Hinweis von Herrn Musikdirektor Willi Kastenholz während einer Seminarveranstaltung: „Schuster bleib bei deinen Leisten“. Einem gestandenen Laien-Männerchor ein "modernes Korsett" über zu stülpen, welches ihm nicht paßt, erzeugt Zwänge und Widerstände, die bei manchem Sänger das Weitermachen in Frage stellen.

Die alternden Männerchöre selbst sind nur schwerlich, wenn überhaupt, in der Lage, das Singen mit der großartigen Literatur aus der Vergangenheit für jüngere Sänge attraktiv zu machen. Diese Aufgabe müssen verstärkt Schulen, Verband und „Chorprofis“ übernehmen!

Fazit: Der Versuch des „Aufpäppelns“, mit einer ausreichenden Anzahl jüngerer Sänger zur Zukunftssicherung des Männerchores muss als gescheitert gewertet werden! Mit der Gründung des „Schloß Akkord“ haben wir jedoch etwas unternommen, um den Männergesang bei uns weiter leben zu lassen. Welche Formen des Chorgesangs in der Zukunft bei uns überwiegen, das ist ungewiss, weil wir es nur begrenzt beeinflussen können.

Noch sind wir in der „glücklichen Lage“, mit einer Anzahl von 48 Sängern (Durchschnittsalter 69 J.) jederzeit konzertabel zu sein. Noch funktionieren die über Jahre gelebte Gemeinschaft und auch der Zusammenhalt, weil sich die Sänger mit den Grundsätzen des Laienchores und seinem traditionellen Liedgut identifizieren. Mit einem Chorleiter für modernes und klassisches Liedgut in einer „Dach-Chorgemeinschaft“ mit zwei Chören zu singen, diese Konstellation kann für uns ein eine Maßnahme sein, um in Zukunft den Männerchorgesang in unserer Stadt zu erhalten.

So schmerzlich es auch klingt, auch der Männerchor 1905 Schloß Holte muss zu gegebener Zeit loslassen, die Entwicklung können wir nicht stoppen! Es bleibt die Hoffnung, dass unsere „Maßnahme“ sich für die Zukunft als wirkungsvolle Handlung erweist.

Klaus Hose - Vorsitzender - Männerchor 1905 Schloß Holte

...per Mail am Di 12.07.2016 14:40